

# **DAS STÄDTCHEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649184620

Das Städtchen by Sholem Asch

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**SHOLEM ASCH**

# **DAS STÄDTCHEN**





Von Schalom Asch ist im gleichen Verlage erschienen:  
Der Gott der Rache. Drama. 3. Auflage.  
Bilder aus dem Ghetto. Novellen. 2. Auflage.  
Sabbatai Zewi. Tragödie.

LY  
A 81235  
vG

# Das Städtchen

von

Schalom Asch

388416  
21.1.41

---

S. Fischer, Verlag, Berlin  
1909

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.



## Inhalt

Die „Stube“ . . . . .	9
Das Häuschen an der Weichsel . .	29
Die Abrechnung . . . . .	51
Der Rabbiner und der chassidische Wunderrabbi . . . . .	77
Die Sommerabende . . . . .	101
Auf halbem Wege . . . . .	119
Freitag im Städtchen . . . . .	143
Am Morgen . . . . .	167
Der Monat Elul . . . . .	181
Nach den Feiertagen . . . . .	193
Drei Hochzeiten . . . . .	205



Schmutzig und aufgeweicht ist der Weg, der in das „Städtchen“ führt. Es ist ein Vorfrühlingstag. Der Schnee schmilzt auf den Feldern, schwarze Flächen treten schon unter der Schneedecke hervor. Die Samen, die den ganzen Winter unter dem Schnee ruhten, sind weich geworden und treiben spießende Wurzeln, die aus der Mutter Erde Nahrung saugen. An diesen schwarzen Flächen ist zu erkennen, daß der Leib der Mutter Erde gesegnet ist. Auf dem mit Linden bepflanzten Wege schreitet ein einsamer Wanderer mit dem Bündel auf dem Rücken und mit dem Stock in der Hand. Schwarze Krähen fliegen über den Weg von Baum zu Baum und scharren mit ihren grauen Füßchen die langen Schneeschnürchen herunter, die auf den Zweigen liegen. Der Weg des Wanderers führt in das „Städtchen“. Wir wollen mit ihm gehen und, was wir da sehen und hören, in diesem Buche beschreiben.